Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss der Welterbestadt Quedlinburg | 20. März 2025

Aktueller Stand im Klimaschutzmanagement

Patrick Gerngroß

Agenda

- Vorstellung Energie- und Treibhausgasbilanz
- Prozessfortschritt Klimaschutzkonzept
- Akteursbeteiligung
- Bildungsangebot

Quelle: Adobe, 2019

Treibhausgasbilanz Welterbestadt Quedlinburg

BISKO

Bilanzierungs-Systematik Kommunal

Bilanzierung nach BISKO Standard des Umweltbundesamts zur Vergleichbarkeit von Kommunen. Bilanzierung als endenergiebasierte Territorialbilanz, die stationäre und verkehrsbedingte Emissionen im Areal der Kommune berücksichtigt.[1] Aufeilung der Emissionen nach Sektoren und Energieträgern. Daststellung als CO2-Äquivalente inklusive Vorketten. Für CO2-Äquivalente des Stroms werden bundesweite Emissionsfaktoren unter Verwendung eines Bundesstrommixes verwendet.

Datengüte

0,0 Bundes-weite Kenn-zahlen

0,5 Hoch-rechnung regionaler Primärdaten

1,0 entspricht lokalen Daten

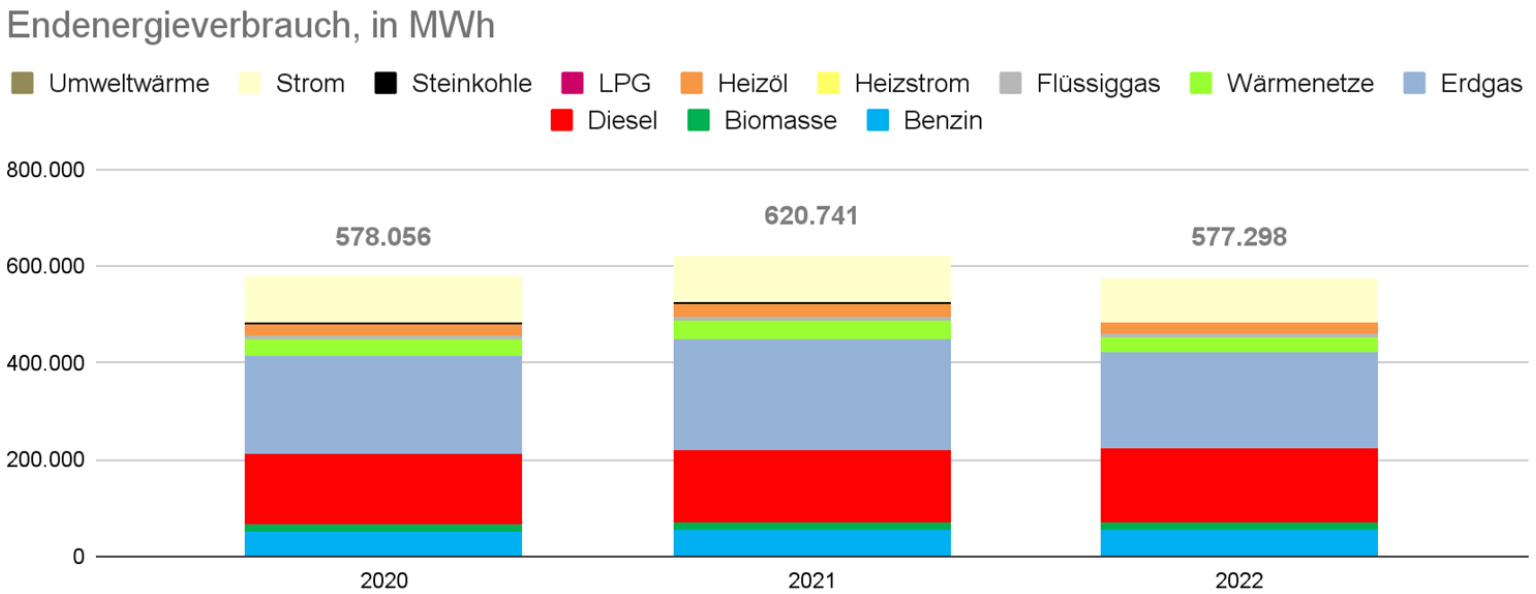
Energieträger	Verkehr
Benzin	0,5
Diesel	0,5
Kerosin	-
LPG	0,5
Strom	0,4
Gesamt	0,5

Energieträger	GHD	Industrie	Kommunale Einrichtungen	Private Haushalte
Biomasse	0,5	-	-	0,5
Erdgas	1,0	1,0	1,0	1,0
Heizstrom	1,0	1,0	-	1,0
Heizöl	0,5	-	-	0,5
Nahwärme	1,0	1,0	-	1,0
Strom	1,0	1,0	1,0	1,0
Umweltwärme	1,0	1,0	-	1,0
Gesamt	0,9	1,0	1,0	0,9

Gesamte Datengüte: 0,9

1 ohne Landwirtschaft, Abfallwirtschaft und prozessbedingte Emissionen der Industrie

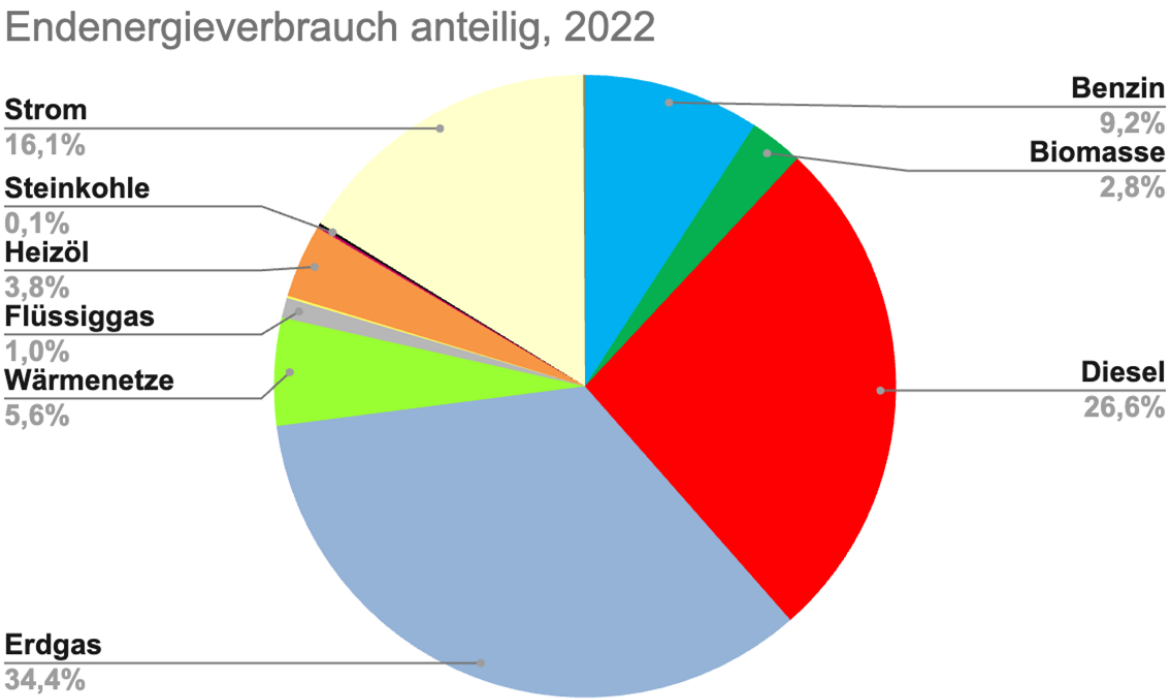
Endenergiebilanz nach Energieträgern



Anmerkung: Die Darstellung erfolgt ohne Biogas, Braunkohle, Kerosin, sonstige erneuerbare und konventionelle Energieträger, da hierzu keine Informationen vorliegen. Zusammengefasst wurden: Benzin und Biobenzin, Diesel und Diesel biogen, Erdgas inklusive CNG (bio und fossil) sowie Wärmenetze (Fern- und Nahwärme)

Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber. Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Endenergieverbrauch in % nach Energieträgern, 2022



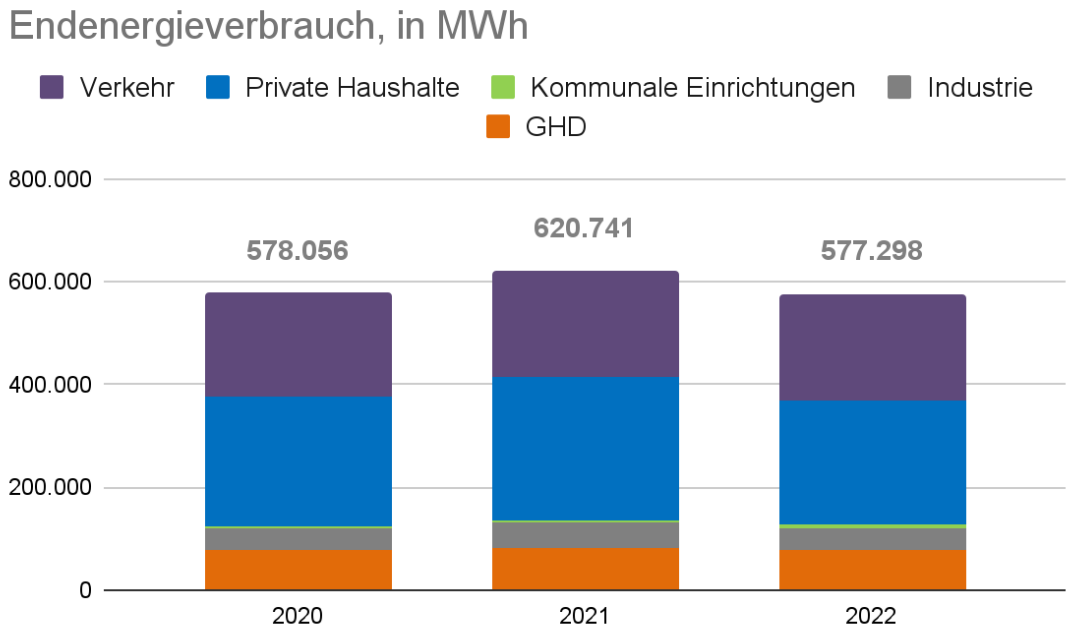
Gesamtenergie-verbrauch:
577.298 MWh

- Wärme: min. 43,9%
- Kraftstoff: 35,8 %
- Strom: 16,1 %

∑ Erdgas/Diesel/Strom: 77,1 %

Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber. Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Endenergieverbrauch nach Sektoren



Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber, Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Zentrale Kennzahlen 2022

Gesamtenergieverbrauch: 577.298 MWh

Endenergieverbrauch von 24,5 MWh pro Einwohner, **12,5 % unter** Bundesdurchschnitt von 28 MWh pro Person

Haushalte: 240 GWh (42 %) - 10,2 MWh pro Einwohner und damit **26 % über** dem Bundesdurchschnitt

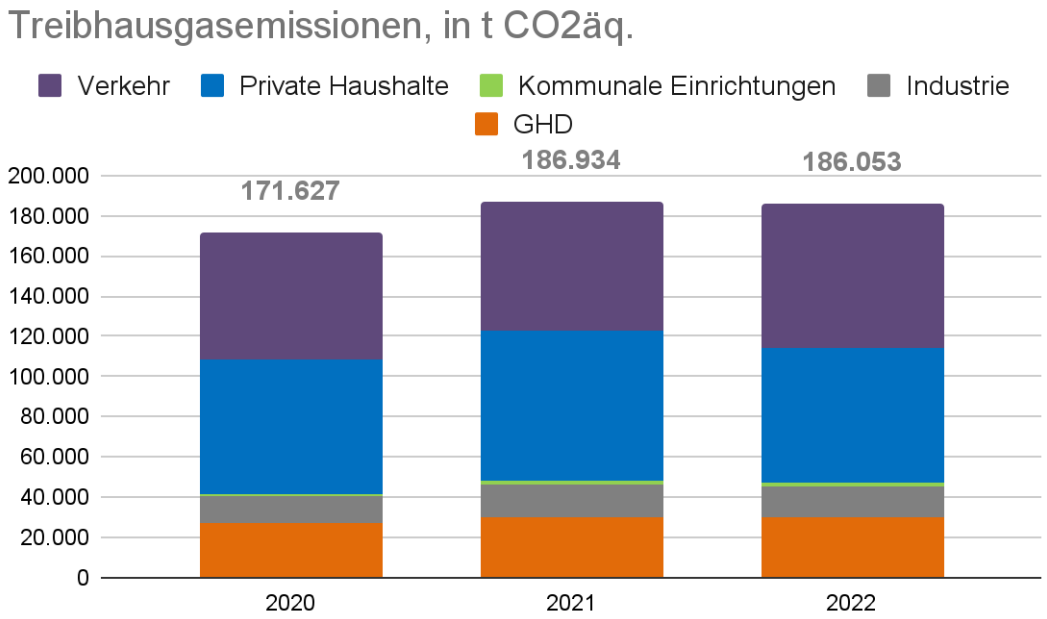
GHD: 77 GWh (13 %) - 8,0 MWh pro sozialvers. Beschäftigten und damit **16 % unter** dem Bundesdurchschnitt

Industrie: 44 GWh (8 %) - 4,6 MWh pro sozialvers. Beschäftigten und **76 % unter** Bundesdurchschnitt

Verkehr: 210 GWh (36 %) - 8,8 MWh pro Einwohner und **8 % über** Bundesdurchschnitt

Kommunale Einrichtungen:
5 GWh (1 %) - 0,2 MWh pro Einwohner

Treibhausgasemissionen nach Sektoren



Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber, Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Zentrale Kennzahlen 2022

Gesamtemissionen: 186.053 t CO2äq

Pro-Kopf-Emissionen: 7,9 t CO2äq (-13 % vs. Bundesdurchschnitt von 9,0 t CO2)

Haushalte: 67 kt CO2äq (36 %) - 2,8 t CO2äq pro Einwohner (+31 % vs. Bundesdurchschnitt von 2,2 t CO2)

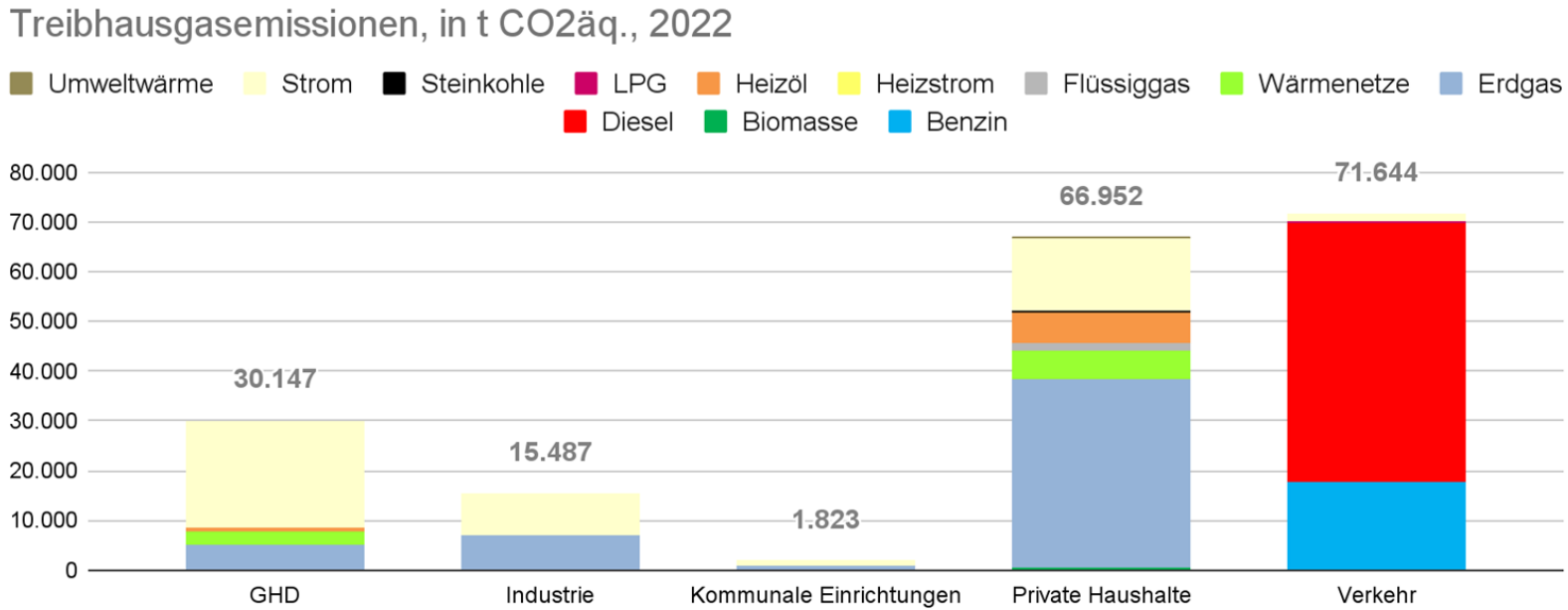
GHD: 30 kt CO2äq (16 %) - 3,1 t CO2äq pro Beschäftigtem (+36 % vs. Bundesdurchschnitt von 2,3 t CO2)

Industrie: 15 kt CO2äq (8 %) - 1,6 t CO2äq pro Beschäftigtem (-80% vs. Bundesdurchschnitt von 7,9 t CO2)

Verkehr: 72 kt CO2äq (38 %) - 3,0 t CO2äq pro Einwohner (+67 % vs. Bundesdurchschnitt von 1,8 t CO2/Einwohner)

Kommunale Einrichtungen:
2 kt CO2äq (1%) - 0,1 t CO2äq pro Einwohner

Treibhausgasemissionen nach Energieträgern und Sektoren, 2022

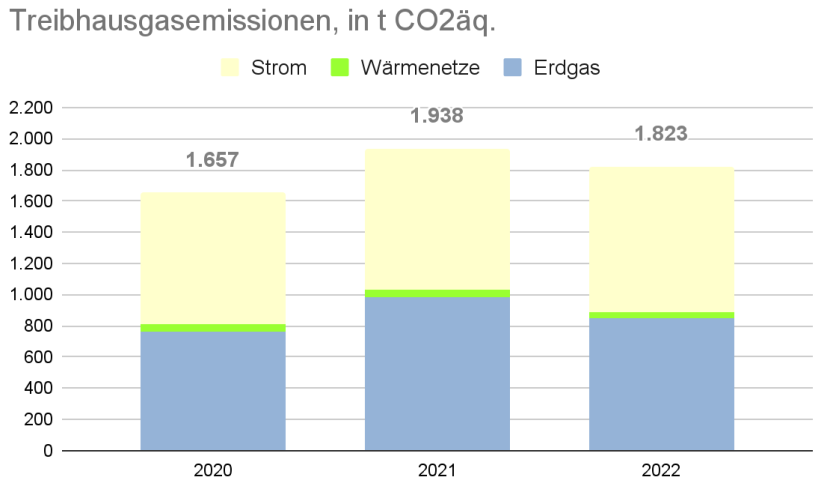


Anmerkung: Die Darstellung erfolgt ohne Biogas, Braunkohle, Kerosin, sonstige erneuerbare und konventionelle Energieträger, da hierzu keine Informationen vorliegen. Zusammengefasst wurden: Benzin und Biobenzin, Diesel und Diesel biogen, Erdgas inklusive CNG (bio und fossil) sowie Wärmenetze (Fern- und Nahwärme)

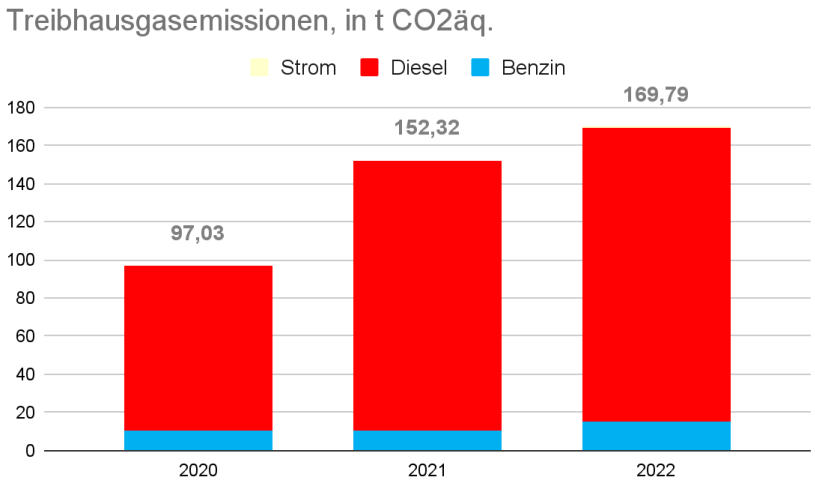
Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber, Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung

Kommunale Gebäude

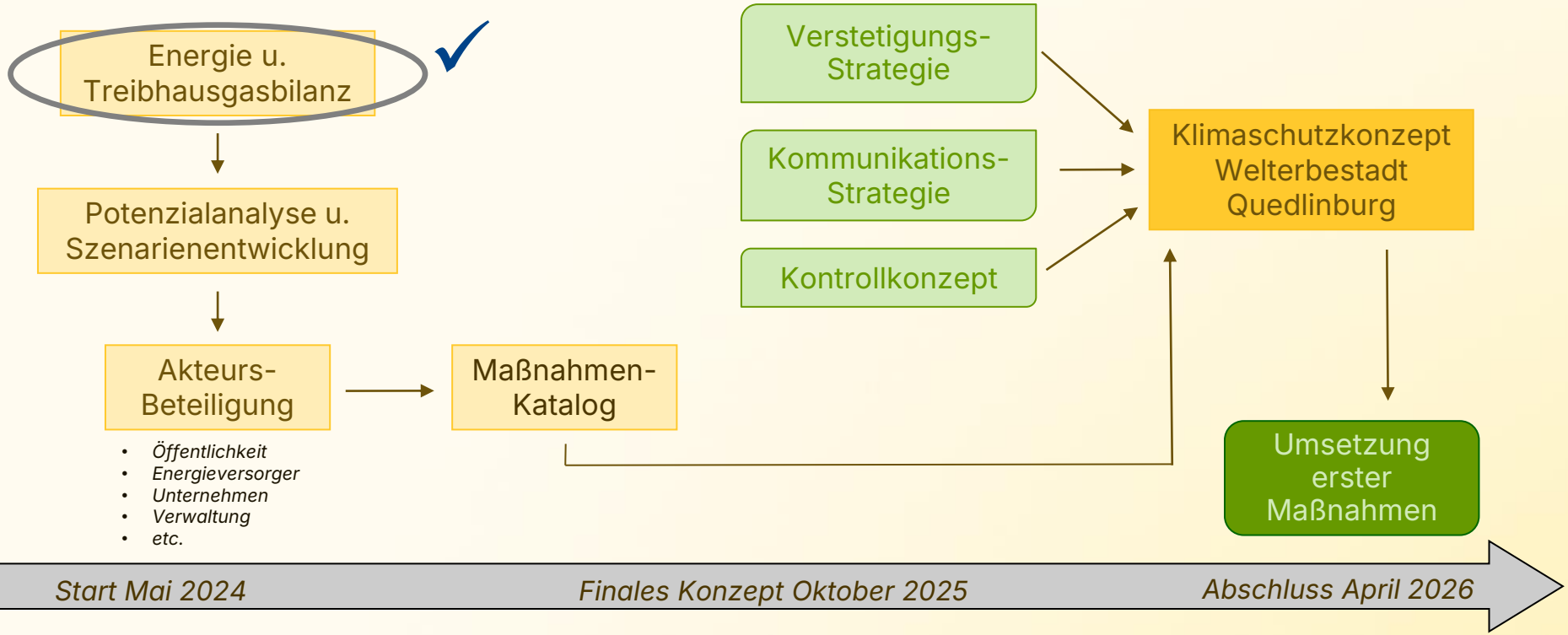


Kommunaler Fuhrpark



Quellen: Welterbestadt Quedlinburg, Netzbetreiber, Verkehrsunternehmen, Klimaschutz-Planer, Umweltbundesamt, BMWK, Fraunhofer

Prozessfortschritt Klimaschutzkonzept



Akteusbeteiligung

- Verwaltungsworkshop, 01.04.2025
  - Maßnahmen innerhalb der Verwaltung
- Klimadialog, 02.04.2025
  - Energie und Stadtentwicklung
- Bürgerworkshop, 10.05.2025
  - Vorstellung skizzierter Maßnahmen
  - Aber auch Raum für neue Maßnahmenvorschläge

Handlungsfelder:

- Flächenmanagement
- Straßenbeleuchtung
- Private Haushalte
- Beschaffungswesen
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Abwasser/Abfall
- Gewerbe
- Handel
- Dienstleistungen
- Komm. Liegenschaften
- Anpassung an den Klimawandel
- Wärme-/Kältenutzung
- IT-Infrastruktur

Bildungsangebot (kostenlos)

KlimaMandat – Schulung für kommunale Ratsmitglieder

- Thema: systematisch Berücksichtigung der Belange des Klimaschutzes in der kommunalpolitischen Gremienarbeit z.B. Klimachecks für Beschlussvorlagen
- Veranstalter: Agentur für kommunalen Klimaschutz des deutschen Instituts für Urbanistik (Difu)
- Anmeldung und Informationen unter: https://www.klimaschutz.de/de/service/veranstaltungen/agentur-online-klimamandat-schulung-fuer-kommunale-ratsmitglieder

Webinar

Datum

10. Apr. 2025

Zeit

17:30 - 19:30 Uhr

QR- Code direkt zur Anmeldung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Welterbestadt Quedlinburg
3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung

Markt 1 | 06484 Quedlinburg

Tel: +49 3946 905-50
Fax: +49 3946 905-9500
E-Mail: info@quedlinburg.de
Web: www.quedlinburg.de

Ansprechpartner:

Patrick Gerngroß
Klimaschutzmanager

Tel: +49 3946 905-729
E-Mail: patrick.gerngross@quedlinburg.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages